



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Handleitung Zu leichterem Gebrauch Der Geist- und Sittlichen Unterrichten In Ewigen Wahrheiten

Calino, Cesare

Augspurg ; Graez, 1744

VD18 80280064

Aus dem neunten Theil.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49389](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49389)

CCXL.

Von der Gürtrefflichkeit, und Beyspielt
der Jungfrauschafft.

CCXLI.

Von dem Wohlleben, welches ebenfalls
wider die Mäßigkeit ist.

CCXLII.

Wird ferner von dem Wohlleben ge-
handlet.

CCXLIII.

Von dem unflätigen Reden.

CCXLIV.

Von dem unordentlichen Schlaffen.

Aus dem neunten Theil.

CCXLV.

IX. Wird gehandelt von der Stärcke, wel-
che keine Tugend ist, und bestehet in Leibs-
Kräften, und in der Macht, so da herkom-
met von dem Gewalt, und von denen Waf-
fen.

CCXLVI.

Andere Gattungen der scheinbaren, und
nit wahren Stärcke.

CCXLVII.

In wem die wahre Stärcke bestehe.

CCXLVIII.

Grund und Beschäftigung der Christli-
chen Stärcke.

CCXLIX.

CCXLIX.

Werth, und Nothwendigkeit der Christlichen Stärke.

CCL.

Von denen, was zu Erwerb, und Übung der Christlichen Stärke nützlich ist.

CCLI.

Von der Verharrlichkeit im Guten.

CCLII.

Hindernissen der Verharrlichkeit, und Mittel.

CCLIII.

Von der Beständigkeit.

CCLIV.

Von der Verstockung.

CCLV.

Von der Großmüthigkeit.

CCLVI.

Die Großmüthigkeit wird weiters erläutert.

CCLVII.

Behilff, und Früchten der Großmüthigkeit.

CCLVIII.

Von der Demuth.

CCLIX.

Von der zur Tugend der Demuth nothwendigen Erkenntnuß seiner selbst.

CCLX.

Unser Herr Jesus Christus ein Lehrmeister der Demuth.

CCLXI.

Wie wohlgefällig die Demuth **G O T T** seye.

CCLXII.

Niemand kan sich von der Demuth entziehen.

CCLXIII.

Von der Sanfftmuth.

CCLXIV.

Von dem Gehorsam.

CCLXV.

Wie **G O T T** jenen belohne, der ihm gehorsam ist, und wie er jenen straffe, der ihm nit gehorsamet.

CCLXVI.

Von dem Gehorsam gegen denen Menschen.

CCLXVII.

Von der Gerechtigkeit, so vil sie ein allgemeine Tugend ist.

CCLXVIII.

Wird ferners gehandelt von der Gerechtigkeit als einer allgemeinen Tugend.

CCLXIX.

Von der Gerechtigkeit, so vil sie ist ein besondere Tugend. Wird sonderbar gehandelt von richtiger Bezahlung der Schulden.

CCLXX.

Unbestehende Entschuldigungen von Bezahlung der Schulden.

CCLXXI.

CCLXXI.

Erinnerungen von der Billigkeit, und
Bescheidenheit in Erforderung der Schula-
den von einem Armen.

CCLXXII.

Von der straffenden Gerechtigkeit.

CCLXXIII.

Von dem Mißbrauch der Macht wider
die Gerechtigkeit.

CCLXXIV.

Von denen der Gerechtigkeit zuwider
lauffenden Beschützungen.

Aus dem zehenten Theil.

CCLXXV.

Von dem Geheimnuß der Allerheiligsten X.
Dreyfaltigkeit.

CCLXXVI.

Von der Menschwerdung des ewigen
Worts.

CCLXXVII.

Von der Geburt unsers HErrn Jesu
Christi.

CCLXXVIII.

Von der Beschneidung unsers HErrn
Jesu Christi.

CCLXXIX.

Von der Erscheinung des HErrn.

CCLXXX.

Von der Aufopferung des Kinds Je-
su im Tempel.